

Jahresbericht

true!moments gUG (haftungsbeschränkt)

Schuljahr 2020/2021



Erstellt im August 2021
Geschäftsführung: Andrea Geser-Novotny und Ines Rosner

1. True!moments	3
a. Hintergrund und Entstehung	
b. Leitbild	
c. Arbeitsbereiche	
i. Clowns in Schulen	
ii. Weiterbildung und Workshops	
iii. Projekte	
d. Mitarbeiter	
2. Arbeit vor Ort	5
a. Daten und Fakten	
b. Standorte	
i. Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch	
ii. Grundschule Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch	
iii. Winterhaldenschule Sindelfingen	
iv. Grundschule Wollmatingen	
c. Clownsberichte	
i. Bericht aus der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch	
ii. Bericht aus der Grundschule Wollmatingen	
iii. Bericht aus der Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch	
3. Weiterbildung	9
a. Inhalte und Ablauf	
b. Teilnehmer und Abschluss	
c. Weitere Workshops	
4. Projekte	10
a. Zirkuswoche	
b. Coronabesuch Pfullingen	
c. „Bonbonle“ Waiblingen	
5. Qualitätsmanagement	11
a. Evaluation	
b. Weiterentwicklung Konzept	
6. Öffentlichkeitsarbeit	12
a. Wettbewerbe	
b. Printmedien	
c. Social Media	
d. Sonstiges	
7. Finanzen	13
a. Stiftungszusagen	
b. Öffentliche Förderung: Krankenkasse	
c. Sonstiges	
8. Ausblick	14
a. Clowns in Schulen	
b. Weiterbildung und Workshops	
c. Projekte	
d. Öffentlichkeitsarbeit	
e. Netzwerk	
9. Schlusswort	15

Jahresbericht 2020/2021

Zeitraum: August/September 2020 bis Juli 2021

(Jahresberichte orientieren sich am Schuljahr, nicht Kalenderjahr)

1. True!moments

a. Hintergrund und Entstehung

Im März 2019 wurde true!moments von zwei Freundinnen gegründet: Ines Rosner (Mutter von 3 Kindern, Dipl.- Sozialarbeiterin (FH), 15 Jahre Erfahrung in der Schulsozialarbeit, Theaterpädagogin (BUT), Klinikclown, Schulclown) und Andrea Geser-Novotny (Mutter von 2 Kindern, Dipl.- Sozialpädagogin (BA), 10 Jahre Erfahrung in der Schulsozialarbeit, 5 Jahre Erfahrung im Projektmanagement).

Jedes vierte Schulkind zeigt laut einer DAK Studie von 2019 psychische Auffälligkeiten, Leistungsdruck, sozialer Druck in der Schule, Probleme zu Hause etc. Während unserer jahrelangen Berufserfahrung als Schulsozialarbeiterinnen wurde sehr deutlich, wie belastend der Schulalltag für viele Kinder und Jugendliche sein kann.

Als Klinikclown, in Clownsprojekten an Schulen, in Kindergärten und Flüchtlingswohnheimen erlebten wir, wie schnell der Clown einen Zugang zu Kindern und Jugendlichen findet, von ihnen als Vertrauensperson angesehen wird und ihnen auf der emotionalen und kindlichen Ebene begegnet. Aus der Humorforschung wissen wir, dass Lachen heilen kann.

Aus all dem entstand die Idee, Clowns in Schulen zu bringen.

b. Leitbild

„Make school a happy place“

Ein herzhaftes Lachen kann die Spannung im Klassenzimmer lösen, ein improvisiertes Spiel auf dem Flur kann Kinder und Jugendliche miteinander verbinden. Das Ausdrücken und Spiegeln von Gefühlen kann Emotionen regulieren - der Clown bringt all dies mit und ermöglicht so ein glückliches Schulleben.

Wir wollen...

... Schule wieder zum Wohlfühlort machen.

... wertschätzende, vorbehaltlose, friedvolle und liebevolle Begegnungen schaffen.

... Rassismus, Mobbing und Ausgrenzung vorbeugen und verhindern.

... alle am Schulleben Beteiligten unterstützen und alternative Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

... mit Humor und Lachen eine positive Lernatmosphäre schaffen, in der sich sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene weiterentwickeln können.

c. Arbeitsbereiche

i. Clowns in Schulen

Der Schulclown nimmt am Schulleben teil, begleitet die Kinder und Jugendlichen und begibt sich auf ihre Ebene. Der Schulclown ist aus Sicht der Kinder und Jugendlichen kein Erwachsener, sondern ein Freund, dem man sich anvertrauen kann.

Der Schulclown arbeitet in jeder Hinsicht inklusiv. Körperliche oder geistige

Einschränkungen, Sprache oder kultureller Hintergrund spielen keine Rolle. Der Clown begegnet allen Menschen neugierig, offen, unbekümmert und absichtslos.

Der Schulclown begegnet Kindern und Jugendlichen wertfrei und offen. Er begleitet, unterstützt und stärkt auf spielerische und emotionale Weise die bereits vorhandenen Lösungsideen der Kinder und hilft ihnen, sich selbst zu helfen bzw. nimmt sie an die Hand, um die richtige Hilfe zu erhalten.

Auch die Anforderungen für Lehrer*innen sind gestiegen und beinhalten nicht mehr nur primär die Wissensvermittlung. Durch die Unterstützung eines Clowns wird die Atmosphäre gelockert, gemeinsames Lachen lockert die Spannungen. Auch die Tatsache, dass der Clown Schwierigkeiten bei einzelnen Kindern und Jugendlichen wahrnehmen kann, nimmt den Druck von den Lehrer*innen, dass jemand vergessen wird bzw. man nicht aufgrund lauter, auffälliger Kinder und Jugendlichen die Ruhigeren vergisst. Es gibt noch ein zweites Paar Augen, das schon sehr früh Diskrepanzen erspürt und sieht.

Humor stärkt das Klassenklima. Gemeinsames Lachen verbindet, setzt Glückshormone frei und aktiviert die Atmung.

Auch für die Verwaltung und Schulleitung ist ein Schulclown gewinnbringend. Die enge Zusammenarbeit sorgt für ein positives und gutes Klima.

Atmosphärische Störungen, Probleme etc. werden früh wahrgenommen und präventiv bearbeitet, bevor die Probleme zu groß werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften an der Schule ist unabdingbar, um den Erfolg dieses Projektes zu gewährleisten.

ii. **Weiterbildung und Workshops**

Eine qualitative Arbeit unserer Schulclowns vor Ort ist uns sehr wichtig. Dazu gehört eine Weiterbildung, die wir eigens für die Arbeit als Clown an der Schule konzipiert haben. Themen wie die Auseinandersetzung mit der eigenen Schulbiografie, Clownerie im System Schule, das Kennenlernen von Jugendhilfe mit Themen und Schwierigkeiten, die Kinder und Jugendliche beschäftigen, sind einige der Inhalte, die wir in unserer Weiterbildung für Schulclowns anbieten. Eine Grundlagen-Clownausbildung ist Voraussetzung für den Start zur Weiterbildung.

Wir kooperieren mit dem Theater-Pädagogik-Zentrum Baden-Württemberg, welches unsere Weiterbildung mitbewirbt.

Neben der Weiterbildung bieten wir weitere Workshops mit Gastdozent*innen zum Thema Clownerie und Humor an.

iii. **Projekte**

Wir wollen auch über die Schule hinaus Möglichkeiten für Inklusion, Integration, Lachen und Leichtigkeit schaffen. Deswegen sind wir auch offen für weitere Projekte an unterschiedlichen Standorten.

Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche, Clownstheaterstücke für Schulen, Workshops und Pädagogische Tage für Lehrer*innen sind einige der Projekte, die wir bereits geplant und umgesetzt haben.

d. Mitarbeiter

true!moments gUG ist personell klein, aber gut aufgestellt. Neben der Geschäftsführung gibt es die künstlerische Leitung, eine 450€-Kraft im Sekretariat sowie die Clowns auf Honorarvertragsbasis.

Andrea Geser-Novotny, eine der Geschäftsführerinnen, wird in diesem Jahr ihre Weiterbildung zum Humorberater abschließen und damit einen weiteren Zweig für true!moments öffnen. Die Weiterbildung wird absolviert an der HCDA Akademie (HumorCare Deutschland-Austria e.V.).

In den letzten beiden Jahren haben sich die Geschäftsführerinnen um sämtliche Bereiche und Belange selbst gekümmert und sich nun dazu entschieden, gewisse Bereiche, wie Buchhaltung an einen außenstehenden Anbieter abzugeben. Diese Übergabe läuft aktuell.

2. Arbeit vor Ort - Clowns in Schulen

a. Daten und Fakten

Im Schuljahr 2020/21 waren zwei Schulen bei true!moments gUG (haftungsbeschränkt) unter Vertrag. An diesen beiden Schulen war ein Schulclown tätig.

Mit Beginn und Verlauf der Weiterbildung konnte das Angebot ausgeweitet werden. An einer der beiden Schulen wurden zum Ende des Schuljahres zwei neue Schulclowns eingeführt und ein Schulclown abgelöst.

Eine weitere Schule hat mit zwei neuen Schulclowns eine Schnupperphase bestritten, die zum neuen Schuljahr mit festem Vertrag weitergeführt wird.

Eine Grundschule hat ebenfalls eine Schnupperphase mit einem Schulclown absolviert und beginnt das Projekt ebenfalls ab September 2021.

Somit sind ab dem neuen Schuljahr 6 Schulclowns fest eingeplant und unter Vertrag, weitere Schulen und Clowns sind bereits in Gesprächen.

b. Standorte

i. Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch (gefördert von IKK Classic im Schuljahr 2020/2021)

Die Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch mit ca. 600 Kindern und Jugendlichen und ca. 60 Lehrer*innen versteht sich als eine Schulgemeinschaft, die geprägt ist von Toleranz, Wertschätzung und Rücksichtnahme.

Der Schulclown interagiert mit Kindern und Jugendlichen der Klassen 1 bis 10.

Seit September 2019 sind wir mit unserem Projekt an der Gemeinschaftsschule. Finanziell gefördert wurde das Projekt von der IKK Classic für 1,5 Jahre. Diese Förderung lief zum Ende des Schuljahres aus.

Weitere Unterstützung kam durch den Förderverein der Schule, dem Elternbeirat sowie dem Lions Club und dem Sicherem Landkreis. Kleinere private Spendenbeträge konnten ebenfalls verzeichnet werden.

Die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen, wie auch des gesamten Lehrerkollegiums sind weiterhin durchweg positiv.

Vor allem in den Jahrgangsstufen 3 bis 6 ist der Schulclown Bubu für die

Kinder und Jugendlichen zum vertrauten Freund geworden. Dies wird vor allem daran deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen Bubu Geheimnisse anvertrauen, oder einfach bei ihm nur ihre Sorgen loswerden. In enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den zuständigen Lehrer*innen wird hier gemeinsam geschaut, wie dem Kind oder Jugendlichen geholfen werden kann.

Viele Kinder und Jugendliche nutzen den Kontakt zum Schulclown auch um ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen und gemeinsam mit dem Clown zu weinen, durchzudrehen und ihre Aggressionen loszuwerden. Durch die Begleitung des Clowns können die Kinder und Jugendlichen so ihre Gefühle besser regulieren.

In den 3. Klassen fand während des Lockdowns ein Schreibwettbewerb statt, zu dem Bubu gemeinsam mit Lametta, einer Clownskollegin, eine Bildergeschichte erstellte. Die Preisverleihung fand nach dem Lockdown statt und Bubu wurde dazu eingeladen. Die Initiative zu der Bildergeschichte kam von einer Klassenlehrerin einer 3. Klasse, was deutlich macht, dass die Lehrerinnen und Lehrer ihren Schulclown Bubu mit in ihren Schulalltag integrieren und auch in die Unterrichtsinhalte mit einbinden.

Auch für den Tag der offenen Tür, der coronabedingt online stattfinden musste, wurde für den Schulclown ein Fotoshooting organisiert, da dieser die einzelnen Unterrichtsräume und Schwerpunkte der Schule vorstellen sollte.

Mit der Ganztagesbetreuung und der Schulsozialarbeit wurde gemeinsam ein Film gedreht, um die Kooperationspartner an der Schule vorzustellen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Lehrerkollegium, der Schulleitung und dem Clown war intensiv und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Während des Corona Lockdowns war Bubu wöchentlich weiterhin in den Notbetreuungen unterwegs und besuchte online die Klassenstunden aller Jahrgangsstufen. Auch wurden wieder kleine Videos gedreht, um Lerninhalte auf andere Art und Weise zu vermitteln oder sportliche Inputs zu geben.

ii. **Grundschule der Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch** (gefördert von IKK Classic, seit Februar 2020)

Die Oskar-Schwenk-Schule hat Grundschule und Realschule unter einem Dach. Der Schulclown ist dort hauptsächlich im Grundschulbereich tätig.

Die Grundschule mit rund 350 Kindern und 35 Lehrkräften freute sich immer mittwochs über den Schulclown Bubu.

Die IKK Classic begleitet auch dieses Projekt finanziell für 1,5 Jahre. Des Weiteren gab es hier Unterstützung vom Förderverein, vom Rotary Club, vom Sicherem Landkreis e.V., sowie von privaten Spenden.

Seit Mitte des Jahres haben zwei der Schulclowns in Ausbildung dort hospitiert. Zum neuen Schuljahr 2021/22 werden die beiden den Standort Waldenbuch übernehmen. Gestartet wurde zum Anfang des Schuljahres, mit sämtlichen Corona-Beschränkungen. Durch die vielen Regeln und Vorschriften war der Anfang etwas schwierig. Dennoch hat sich der Schulclown und das Projekt auch in Waldenbuch sehr gut etabliert. Im neuen Schuljahr werden die Clowns dort einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Ganztagesbetreuung setzen.

Die Zusammenarbeit mit den Fachkräften vor Ort ist sehr gewinnbringend.

iii. **Winterhaldenschule Sindelfingen**

Die Winterhaldenschule ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Die Erfüllung der elementaren Grundbedürfnisse, Gesundheitsfürsorge und -vorsorge und die Entfaltung der Potentiale jedes Einzelnen sind wichtige Elemente der Arbeit dort. Der Schulclown ergänzt die vielfältigen Aspekte der Schule und rückt die Gefühlsebene noch mehr in den Vordergrund.

Die Schule hat rund 170 Kinder und Jugendliche in der Grundstufe und Hauptstufe (Klassen 1 bis 10) sowie 85 Lehrkräfte. Das Personal ist sehr vielfältig. Neben Lehrkräften gibt es an dieser Schule zusätzlich Pflegekräfte, Krankenschwestern, Praktikant*innen, sowie ein Küchenteam.

Finanziert wird das Projekt ab dem Schuljahr 2021/22 durch Herzessache e.V.. Den Schulanteil übernimmt die Winkler-Stiftung Stuttgart.

An der Winterhaldenschule haben zwei Schulclownanwärterinnen bereits im Juli begonnen, ihre Hospitationen abzuleisten. Diese Schnupperphase diente vor allem dazu, herauszufinden, ob und wie die Zusammenarbeit funktionieren kann. Beide Seiten empfanden die Schnupperphase als erfolgreich und gewinnbringend. Zu Anfang des neuen Schuljahres gibt es eine offizielle Einführung und einen Workshop für die Fachkräfte, damit die noch offenen Fragen geklärt werden und die Kinder und Jugendlichen in den Genuss ihrer Schulclowns kommen können.

iv. **Grundschule Wollmatingen (Konstanz)**

Die Grundschule mit knapp 200 Kinder und Jugendlichen und 20 Lehrkräften hatte im Juli ihre Schnupperphase. Über vier Wochen hat eine Schulclownanwärterin dort ihre Hospitationen absolviert.

Die Schnupperphase hat beide Seiten davon überzeugt, dieses Projekt fest an die Schule zu holen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Herzessache e.V. wird es auch an dieser Schule ab Oktober 2021 einen festen Schulclown geben, der einmal pro Woche die Kinderaugen strahlen lässt.

c. **Clownsberichte**

i. **Bericht aus der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch (10.06.2021)**

„Heute war ich mit Fredolina in der Schule und endlich waren wieder alle da. Die Wiedersehensfreude war riesig bei allen.

Außer in einer 1. Klasse, die hatten gerade als wir kamen, noch ganz schön Streit miteinander. Den hat die Klassenlehrerin wirklich toll im Flur gelöst, und Fredolina und ich sind so lange schon einmal zu den anderen Kindern. Als die Lehrerin reinkam, meinte sie, dass noch ein Junge fehle und sie fragte uns, ob wir nicht helfen könnten, denn er säße hinter dem Sofa und wolle nicht vorkommen. Die anderen Kinder waren der Meinung wir beide seien sooooo stark, dass wir das Sofa ja wegtragen könnten. Meine Kraft wollte ich aber vorerst an der Tafel testen. Die war allerdings mit Schwämmen beladen, und damit sie etwas leichter wurde, warf ich den Schwamm einfach durch das Klassenzimmer. Und er landete doch tatsächlich hinter dem Sofa. Leider hatte ich nicht bedacht, dass der Schwamm einen Bumerang intus hatte und

so kam er postwendend zurück. Das versuchte ich noch einige Male doch immer wieder kam der Schwamm zurück. Das musste ich mir aus der Nähe anschauen, denn ich vermutete schon, dass der Junge hinter dem Sofa am Bumerang beteiligt war. Also kam ich etwas näher und lugte hinter das Sofa - der Junge grinste mich an. Fredolina kam mir dann noch zu Hilfe und wir versuchten, das Sofa mit voller Kraft wegzutragen. Wir waren richtig stark, denn wir schafften so viel, dass ich jetzt auch hinter das Sofa passte. So was Tolles, da konnte ich mich ja auch gleich mitverstecken. Die Klasse lachte als ich auch verschwand und der Junge hinter dem Sofa meinte, ach jetzt könne er auch wieder auf seinen Platz. Na gut. So suchten Fredolina und ich uns ein neues Sofa, hinter dem wir uns super verstecken konnten. Und die Lehrerin freute sich, dass ihr Schüler wieder da war.“

ii. **Bericht aus der Grundschule Wollmatingen (17.06.2021)**

„Heute war mein erster Schultag als Clownine Fiene.

Es war sehr aufregend und es gab sehr schöne, vielfältige Begegnungen: Es begann mit dem Meister des Hauses, der mir empfahl mit dem Klassenzimmer zu beginnen, in dem keiner ist. „Keiner“ schenkte mir ein Bonbon und unterhielt sich sehr nett mit mir und schickte mich nach nebenan, wo ich dann den ersten Kindern begegnete. Diese begrüßten mich dann mit vielen Ausrufesätzen, die ich gleich in die Tat umsetzte. Ich bekam zudem viele Aufträge: Den Inklusionslehrerinnen suchte ich sogleich ein Problem, das es zu lösen galt, da die beiden hervorragende Problemlöserinnen sind. Ein Kind durfte mich begleiten und wir organisierten einen super Ventilator für das ach so warme Dachzimmer. Und die schönste Herzensbegegnung war die mit einem Schüler, der nicht in die Pause durfte, weil er noch eine Aufgabe fertigstellen sollte. Ich sah nur, wie wütend er auf den Boden stampfte. Das machte mich neugierig und als ich rausfand, dass er noch was ankreuzen müsse, holte ich meinen riesigen Bleistift aus meiner Tasche und meinte, ich könne super Kreuze machen, wisse nur nicht, was ich wo und wie ankreuzen müsse. Daraufhin nahm mich dieses Kind an die Hand, tröstete MICH und meinte: Das ist gar nicht schwer, Fiene, komm, ich zeig dir wie das geht. Das kriegen wir gemeinsam hin! Tja und dann kreuzten wir gemeinsam wie die Weltmeister die Aufgaben an, waren ruckzuck fertig und bekamen von der Lehrerin eine Belohnung. Für mich als Clownine Fiene war allerdings die größte Belohnung, dieses Kind glücklich und gut gelaunt in die Pause laufen zu sehen!“

iii. **Bericht aus der Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch (10.03.2021)**

„Heute war ich (Bubu) nicht allein in der Schule - ich hatte meinen Freund mit dabei - und das war ganz schön aufregend. Auch für mich. Und genau aus diesem Grund habe ich auch in einer Klasse ganz den Namen von meiner Freundin vergessen, als ich sie vorstellen wollte. "Also das ist Pip..." fing ich immer an, und dann fielen mir allerlei Namen ein, wie Pipo, Pipilichen, Popolinchen, Pupsilichen, Piksilichen, Pupsi und so weiter. Einige der Kinder mussten dabei sehr lachen, und deswegen bekam ich noch mehr Spaß daran neue Namen zu erfinden. Meine Freundin fand das gar nicht lustig und auch einige der Kinder nicht, denn sie meinten ich wäre ganz schön gemein.

Ui, da merkte ich erst, dass Pipolinchin (so heißt nämlich mein Freund) ganz schön traurig aussah, war es doch ihr erster Schultag und ich doch ihr Freund und jetzt war ich so gemein...

Also entschuldigte ich mich ganz doll bei ihr und auch die Kinder, die gelacht hatten, freuten sich jetzt sehr mit Pipolinchin mit, als ich endlich ihren richtigen Namen gesagt hatte. Puh, das war nochmals gut gegangen - und so hatten wir beide noch einen tollen Schultag zusammen. Ach ja, und ganz am Ende des Schultages kam noch ein Mädchen auf Pipolinchin zu und meinte zu ihr: „Du musst nicht traurig sein, wenn Bubu deinen Namen veräppelt - das machen meine Freunde mit meinem auch immer - einfach nicht genau hinhören - ist dann gar nicht mehr schlimm.“ Pipolinchin hat sich über diesen Tipp sehr gefreut und deswegen freut sie sich auf ihren nächsten Schultag - zusammen mit mir!“

3. Weiterbildung

a. Inhalte und Ablauf

Das System Schule ist sehr vielseitig. Ein Schulclown spielt mit Gruppen von Kindern auf dem Pausenhof, klopft an Klassenzimmertüren für einen kurzen Clownsbesuch, wird von Kindern und Jugendlichen als Vertrauensperson angesehen, der man vielleicht mehr anvertraut als anderen Erwachsenen. Der Schulclown greift sämtliche Themen auf und unterstützt Schulleitung, Lehrerkollegium und Schulsozialarbeit in ihrem Auftrag, Kindern und Jugendlichen bestmögliche Entwicklungschancen zu bieten. Wie das alles im Clown umsetzbar ist und welche Chancen ein Clown der Schule bieten kann, lernen wir in Theorie, spielerischer Umsetzung und Praxis am Ort der Schule.

Eine Clown-Ausbildung oder eine zusätzliche Belegung unserer Clown Workshops ist Voraussetzung für den Start zur Weiterbildung, ebenso wie eine pädagogische Ausbildung bzw. Berufserfahrung in diesem Bereich.

Im Januar 2021 konnten wir mit 13 potenziellen neuen Schulclowns die Weiterbildung starten. Der erste Termin fand online statt, da aufgrund der Corona-Pandemie und des Lockdowns eine Präsenzveranstaltung nicht möglich war. Am ersten Wochenende standen das Kennenlernen und die eigene Schulzeit im Mittelpunkt.

Aufgrund der weiterhin schwierigen pandemischen Lage, wurden die Folgetermine nach hinten verschoben. Mit gut ausgearbeitetem Hygienekonzept konnten wir jedoch die Folgetermine in Präsenz durchführen. Mit Maske und Abstand haben die Clowns Themen wie Schule, Begegnung und Chaos direkt am Ort der Schule bearbeiten können.

b. Teilnehmer und Abschluss

13 Teilnehmer haben mit uns gemeinsam die erste Weiterbildung zum Schulclown gemeistert. Zwei Männer, elf Frauen, teilweise mit jahrelanger Clownserfahrung, teilweise noch recht neue Clowns, haben in fünf intensiven Arbeitswochenenden viel dazugelernt. Auch sehr erfahrene Clowns konnten von den Inhalten profitieren.

Um das Zertifikat zu erlangen, mussten die Teilnehmer sechs Hospitationen absolvieren, die Workshop-Wochenenden besuchen, eine Abschlussarbeit verfassen und eine Abschlusspräsentation erarbeiten.

Die Abschlussarbeit sollte den eigenen Weg zum Schulclown auf sechs bis acht DinA4 Seiten aufzeigen. An den letzten beiden Tagen der Ausbildung hatte jeder angehende Schulclown die Möglichkeit und Aufgabe, seine kurze Präsentation vor dem Prüfungskomitee (Vertreter von true!moments und dem TPZ Reutlingen) vorzustellen.

Im kleinen feierlichen Rahmen wurden dann die Zertifikate übergeben.

c. Weitere Workshops

Die Entscheidung, Workshops mit Fremddozenten unabhängig von der Weiterbildung und offen für Außenstehende anzubieten, war ein voller Erfolg. Die Workshops zu den Themen „Mein Clown und ich“ (den eigenen Clown entwickeln, weiterentwickeln, entdecken), „Mein Clown und die Musik“ (musikalische Elemente für den Clown nutzen) und „Mein Clown in der Welt“ (andere Weltsicht des Clowns) waren sehr gut besucht. Die Teilnehmer waren durchweg begeistert von dem Angebot. Durch die Workshops konnten wir weitere Teilnehmer für die Weiterbildung gewinnen.

4. Projekte

a. Zirkuswoche

Ziel des Projektes mit der Weiler Flüchtlingshilfe war es, Kindern, mit oder ohne Fluchterfahrung, einen Ort des Zusammenkommens, Kennenlernens und Ausgelassen-Seins zu bieten. Eine gemeinsame Aufführung war der Höhepunkt der Zirkuswoche und sollte Eltern und weitere Interessierte zusammenbringen. 33 Kinder blickten am ersten Tag erwartungsvoll auf Bubu, den Schulclown, der überraschenderweise an manchen Tagen Lametta und Tutzka Schnitzel, zwei Clownskollegen, mitgebracht hatte. Spiele wie Zirkussalat, mein rechter Platz ist leer mit Wunschpantomime oder Zauberningen erfreuten sich großer Beliebtheit – wurden die Kinder dabei doch zum Akrobaten, Seiltänzer, Clown oder zum Zauberer.

Damit die Kinder jederzeit die Möglichkeit hatten, Zirkus zu Hause leben zu können und alles Material zur Verfügung zu haben, war ein weiterer wichtiger Punkt, das Herstellen von Materialien aus alltäglichen Dingen. So war Kreativität gefragt, es sollten alle Dinge, wie Jonglierbälle, Hula-Hoop-Reifen, Balancierstäbe, Zauberutensilien, genauso wie die Deko für die Manege selbst hergestellt werden. Alles Gebastelte wurde gleich ausprobiert und damit geübt, und unsere Clowns konnten uns dabei viele tolle Tricks zeigen.

Es entstand ein buntes Programm, beginnend mit einer Polonaise, die Schulclown Bubu anführte. Dann hieß es: „Manege frei!“ und der Zirkusdirektor kündigte die einzelnen Programmpunkte an.

Die Eltern und Zuschauer waren begeistert und genossen die gelungene Vorstellung. Die Kinder hatten eine wunderschöne Woche mit viel Spaß, sich Kennenlernen und Zirkus ausprobieren. Sie waren zu einer Gruppe zusammengewachsen, die sich gegenseitig half, unterstützte und sich gemeinsam über den Erfolg freute.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Landratsamt Böblingen, über einen Fördertopf für Integrationsprojekte.

b. Coronabesuch Pfullingen

Gegen Ende des Schuljahres wurde true!moments von der Schulleitung der Realschule Pfullingen angefragt, ob wir Schulclowns schicken könnten, um dort durch die 5. Klassen zu gehen. Ziel dieses Vormittages sollte sein, Leichtigkeit und Lachen nach der beschwerlichen Coronazeit, dem Lockdown und den vielen Regelungen und Einschränkungen, die die Kinder und Jugendlichen erleiden mussten, in die Klassen zu tragen. Bubu und Lametta waren in allen fünf 5.Klassen (insgesamt 140 Kinder und Jugendliche) unterwegs, klopfen an die Türen, griffen die Unterrichtsinhalte mit auf und brachten Lachen und Heiterkeit sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für die Lehrer*innen. Die Besuche waren so erfolgreich und das Lehrerkollegium so begeistert, dass der Wunsch nach einem regelmäßigen Schulclownangebot an der Realschule Pfullingen laut wurde. Zum neuen Schuljahr sind wir deshalb im Gespräch mit der Schulleitung.

c. „Bonbonle“ Waiblingen

Die Wolfgang-Zacher-Grundschule in Waiblingen hat Ende des Schuljahres 2021/22 für eine Klasse bei uns angefragt. Eine dritte Klasse mit 27 SchülerInnen war besonders mitgenommen von der Corona-Krise und hat sich mit den Schulclowns eine Auflockerung erhofft. An diesem Vormittag gab es wundervolle Momente, die Kinder konnten den Schulclowns Klemme und Baba einiges zeigen. Unter anderem haben sie den Clowns genau erklärt, was man denn alles braucht, um in die Schule zu gehen und was man dort noch alles lernen kann. Es gab viele strahlende Gesichter und begeisterte Lehrer*innen.

Die Gespräche mit der Schulleitung für Installierung eines festen Schulclown-Teams stehen Ende September 2021 an.

5. Qualitätsmanagement

a. Evaluation

Wie im letztjährigen Bericht erwähnt, wurde unser Projekt von zwei Studentinnen begleitet. Es freut uns, dass beide Arbeiten hervorragend abgeschlossen haben. Ein herzliches Dankeschön an die beiden für ihr Interesse an unserem Projekt!

Die Grundsteine sind gelegt. Wir streben an, weitere Student*innen dafür zu begeistern und weitere wissenschaftliche Arbeiten zum Thema gewinnen zu können und die diese Anfangserkenntnisse weiterführen und begleiten.

b. Weiterentwicklung Konzept

Für uns ist wichtig, das Konzept und die Details auf die jeweiligen Schulen anzupassen. Jede Schule hat andere Voraussetzungen und Gegebenheiten, auf die wir als Organisation sehr flexibel eingehen können.

Mit regelmäßigen Fragebögen, der Teilnahme an Lehrerkonferenzen, die Möglichkeit zum persönlichen und anonymen Feedback über ein Postfach im Lehrerzimmer und den wöchentlichen Austausch mit der Schulleitung ist dies gewährleistet.

Wir stehen den Schulen auch bei der finanziellen Umsetzung unterstützend zur Seite.

Hygienekonzept

Durch die Corona-Pandemie war es wichtig, ein Hygienekonzept zu erarbeiten.

Grundsätzlich passen wir uns an die jeweiligen Konzepte vor Ort an und übernehmen die Regeln, die dort gelten.

Zusätzlich haben wir ein für uns und unsere Weiterbildung geltendes Konzept, das sich an den allgemein geltenden Regeln orientiert.

6. Öffentlichkeitsarbeit

a. Wettbewerbe

Förderpenny

Mit einer Bewerbung konnten wir uns für den Förderpenny qualifizieren. Wir wurden aus knapp 1000 Bewerbern als eines von 123 Projekten ausgewählt und haben bereits 2000 EUR gewonnen. Mit diesem Gewinn und dieser Vorauswahl sind wir direkt in die zweite Runde „Publikumsvoting“ gekommen. Einen Monat lang werben wir auf Social Media und in unseren Netzwerken für möglichst viele Unterstützer. Wenn wir diese Runde (Mitte September) erfolgreich als meistgewähltes Projekt aus unserer Region abschließen, werden wir ein Jahr vom Förderpenny unterstützt. Mehr dazu dann im nächsten Jahresbericht.

Weitere Wettbewerbe

Die Fördervereine der Schulen Weil im Schönbuch und Waldenbuch haben true!moments für den Förderpreis nominiert und erfolgreich in die Endauswahl gebracht.

Auch im neuen Jahr halten wir die Augen offen für weitere Wettbewerbe.

Wettbewerbe sind für true!moments eine gute Möglichkeit, laufende, nicht durch Stiftungsgelder abgedeckte Kosten abzudecken.

b. Printmedien

Eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz auch in den Printmedien sind uns sehr wichtig. Daher stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit der Presse.

Über uns und unser Projekt wurde bereits in der Stuttgarter Zeitung, der Böblinger Zeitung und den lokalen Mitteilungsblättern berichtet. Die Familienzeitschrift „Luftballon“ im Raum Stuttgart hat ebenfalls einen Artikel über die Arbeit verfasst. Die Berichte können über die links auf unserer Homepage eingesehen werden. (www.truemoments-clowns.com/aktuelles).

Mit weiteren Zeitungen und freien Reportern sind wir im Gespräch.

c. Social Media

Unser Clown Bubu hat einen eigenen YouTube Kanal (Bubu Baum), über den der Clown für die Kinder und Jugendlichen Videos postet, vor allem während der coronabedingten Schulschließung, aber auch um in den Ferienzeiten Grüße zu senden.

Auf Facebook und Instagram wird regelmäßig über die Erfahrungen aus der Schule berichtet, alles aus der Sicht des Clowns. Diese Berichte finden sich auch auf unserer Homepage wieder. (www.truemoments-clowns.com/aktuelles/clownberichte-aus-der-schule/). Auf Instagram haben wir über 100 Follower, und auf Facebook knapp 400, Tendenz steigend.

Auf news4teachers kann man in regelmäßigen Abständen Pressemitteilungen von true!moments lesen. Die Reichweite dieser Plattform ist enorm und erreicht viele Menschen im Bildungswesen.

Uns ist wichtig, transparent zu arbeiten und den Außenstehenden einen kleinen Einblick in die Welt des Schulclowns zu gewähren.

Wenn im neuen Schuljahr mehrere Clowns unterwegs sind, werden auch weitere Berichte von weiteren Schulen veröffentlicht, damit alle Kinder und Jugendliche über ihren Clown und dessen Erfahrungen nachlesen können.

d. Sonstiges

Schulclown Bubu hatte im vergangenen Jahr einen besonderen Auftrag: In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Weil im Schönbuch und dem Landratsamt Böblingen ist ein Video entstanden, das vor allem den Kindern helfen sollte, die Angst vor den verpflichtenden Selbsttests an der Schule zu nehmen. Das Video mit Bubu als Hauptakteur wurde an vielen Schulen und auch Kindergärten im Landkreis (und darüber hinaus) verbreitet. Genaue Zahlen liegen uns leider nicht vor.

Durch die Finanzierung von Herzenssache e.V. wird die Medienpräsenz im kommenden Jahr weiter ausgebaut.

7. Finanzen

a. Stiftungszusagen

In den vergangenen Monaten haben wir viele Anträge bei verschiedenen Stiftungen gestellt.

Die Arbeit hat sich gelohnt: Ende Juli haben wir die Zusage bekommen, dass **Herzenssache e.V.** uns finanziell unterstützen wird. Diese Finanzierung deckt acht Schulen und zehn Clowns für die kommenden drei Jahre ab. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung!

Des Weiteren wurde ein Antrag von der **Bildungschancen Lotterie** bewilligt, der die Verwaltungskosten für fünf Standorte bezuschusst.

b. Öffentliche Förderung: Krankenkasse

Die IKK Classic unterstützte das Projekt in Weil im Schönbuch für 1,5 Schuljahre (Februar 2020 bis Juli 2021). Die Grundschule in Waldenbuch hat ebenfalls eine Förderung der IKK Classic bekommen für 1,5 Jahre (seit Februar 2021). Diese Förderung finanziert jeweils einen Clown vor Ort.

c. Sonstiges

Seit Juli 2020 kann man uns bei dem Programm „**amazon smile**“ finden. Wer bei Amazon einkauft, kann Gutes tun und eine gemeinnützige Organisation auswählen (in unserem Fall true!moments gUG), die Amazon dann unterstützt. Für den Einkäufer entstehen keinerlei Extrakosten.

Seit einiger Zeit gibt es die Möglichkeit, kleinere Geldbeträge in den **Spendenschweinchen** bei ortsansässigen Bäckereien, Apotheken etc. zu spenden. Diese true!moments-Schweinchen stehen in Kassennähe mit Informationen über unser Projekt. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und wir sind dankbar über jeden kleinen Betrag.

Wie bereits genannt, übernimmt die **Winkler Stiftung** den Schulanteil für die Winterhaldenschule in Sindelfingen.

Der **Sichere Landkreis e.V.** unterstützt jeweils mit 1000 EUR die Projekte in Weil im Schönbuch und in Waldenbuch.

Weitere Anträge sind in Bearbeitung.

8. Ausblick

a. Clowns in Schulen

Dank der Zusage der Herzenssache e.V. können wir ab dem neuen Schuljahr mit weiteren Schulen starten, bzw. die bestehenden weiterentwickeln.

Die Schulen, die bis zum Ende des Jahres mit im Boot sein werden:

- Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch
- Grundschule Oskar-Schwenk-Schule Waldenbuch
- Winterhaldenschule Sindelfingen (SBBZ)
- Grundschule Wollmatingen
- Sprachheilschule Lörrach

Weitere Schulen, mit denen wir momentan im Gespräch sind:

- Realschule Pfullingen
- Wolfgang-Zacher-Grundschule Waiblingen
- Käthe-Kollwitz-Schule Böblingen (SBBZ)

b. Weiterbildung und Workshops

Für das nächste Jahr haben wir eine neue Weiterbildung geplant. Diese wird in drei Teile geteilt: 1. Einführungswochenende, das auch zur Entscheidungsfindung dient, 2. eine Kompaktausbildungswoche (Osterferien) und 3. ein Abschlusswochenende. Unabhängig davon werden auch wieder Workshops mit externen Dozent*innen stattfinden.

c. Projekte

Für das kommende Jahr sind weitere Kooperationen und Projekte im Bereich der Ferienbetreuungen geplant.

Das Zirkusprojekt mit den Schulclowns und der ortsansässigen Flüchtlingshilfe in Weil im Schönbuch soll zukünftig weiter eingeplant werden.

Dabei wird es wichtig sein, vor allem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sogenannte Einführungsworkshops anzubieten, damit dieser Zweig skalierbar wird und möglichst viele Kinder und Jugendliche in den Genuss eines solchen Ferienprojekts kommen können.

Weiterhin angestrebt sind Kooperationen mit lokalen Bildungseinrichtungen, um Humorworkshops, Clown Workshops, etc. anzubieten, unabhängig von einer Schule oder unserer Weiterbildung.

d. Öffentlichkeitsarbeit

Herzenssache

Durch die Zusage der Förderung über Herzenssache e.V., wird in den folgenden drei Jahren die Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet werden. TV, Radio und Printmedien werden regelmäßig über unser Projekt berichten.

Imagefilm

Wie im letzten Jahr bereits geplant, wird nun zum Anfang des neuen Schuljahres dieses Projekt in Angriff genommen. Student*innen der Lazi Akademie in Esslingen (Studiengang Film und Medien Design) werden mit uns an unterschiedlichen Schulstandorten drehen, um in einem kurzen Film das Projekt vorzustellen und zu verdeutlichen, was Schulclowns mit ihrer Arbeit bewirken können.

Lokale Zeitungen

Auch weiterhin pflegen wir engen Kontakt mit den lokalen Medien und werden diese regelmäßig über den Fortschritt informieren und bei besonderen Anlässen einladen, um über das Projekt zu berichten.

e. Netzwerk

Im Herbst 2021 findet die „International Healthcare Clowning Conference“ in Holland statt. Eine der Geschäftsführerinnen wird dort teilnehmen und so in Austausch mit Künstlerkollegen aus anderen Ländern gehen, die ebenfalls Erfahrungen im Bereich der Clownerie in Schulen aufweisen können. Für die Weiterentwicklung unseres Projektes ist dies wichtig und hilfreich, so dass auch die Idee, Clowns in Schulen zu bringen, in die Welt hinausgetragen werden kann.

Um das Konzept und die Idee der Schulclownerie weiter zu verbreiten, stehen offizielle Stellen in diesem Jahr ebenfalls auf dem Plan. So wollen wir in Kontakt treten mit Kreisjugendreferenten. Erste Gespräche stehen bereits an, die eventuell in Workshops oder ähnlichen Veranstaltungen resultieren.

Eine der Geschäftsführerinnen hat ihre Humorberater-Ausbildung an der HCDA Akademie (HumorCare Deutschland-Austria e.V.) absolviert und wird regelmäßig an deren Treffen teilnehmen.

9. Schlusswort

An dieser Stelle wollen wir allen unseren Unterstützer*innen danken. Wir haben in den letzten zwei Jahren so viel erreicht. Wir haben auch weiterhin große Ziele und wir sind sicher, mit unserem unglaublich großartigen Umfeld werden wir Großes schaffen.

Vielen Dank für das Vertrauen in uns und unser Projekt!